

Tag 1

Ein guter Start

Ihr Abenteuer beginnt mit einer Übernachtung in Buenos Aires, der wundervollen Hauptstadt von Argentinien. Bewundern Sie die gut erhaltene italienische und französische Architektur, bestellen Sie ein köstliches Stück Rindfleisch in einem der vielen fantastischen Steakhäuser und nehmen Sie vielleicht eine kleine Tanzstunde in der berühmten Hauptstadt des Tangos. Genießen Sie das heiße Temperament dieser sinnlichen Stadt, denn schon bald reisen Sie in wesentlich kältere Gefilde.

Wenn Sie sich gerne ein wenig mehr Zeit nehmen möchten, um die Stadt zu erkunden, empfehlen wir Ihnen, bereits einige Tage früher anzureisen. Oder wie wäre es mit einer Verlängerung Ihres Aufenthalts in Form eines optionalen Vorprogramms, um das wilde Patagonien zu erkunden?

Tag 2

Die südlichste Stadt der Welt?

Nachteulen aufgepasst – wir fliegen bereits früh morgens nach Ushuaia, wo das hybridbetriebene Expeditionsschiff MS Fridtjof Nansen auf Sie wartet. Diese Hafenstadt konkurriert mit dem chilenischen Puerto Williams um den begehrten Titel der südlichsten Stadt der Welt. Der Martial-Gletscher befindet sich nördlich der Stadt und bietet eine beeindruckende Gebirgskulisse für das „Ende der Welt“.

Nach einer obligatorischen Gesundheits- und Sicherheitseinweisung an Bord des Schiffes beginnt Ihre Reise mit einem Begrüßungsdinner, das von unserem Expeditionsteam für Sie ausgerichtet wird. Im Anschluss haben Sie Zeit, um das Schiff kennenzulernen, das für die nächsten Tage Ihr Zuhause sein wird.

Tag 3-4

Die Wissenschaft im Fokus

Um in die Antarktis zu gelangen, müssen wir zunächst die berüchtigte Drake-Passage durchqueren. Diese wurde nach dem englischen Kapitän und Freibeuter Sir Francis Drake benannt, der sie 1578 zufällig entdeckte, als sein Schiff durch starke Winde vom Kurs abkam und in Richtung Süden getrieben wurde. Da es auf diesem Breitengrad keine Landmasse gibt, haben Wind und Wasser hier freies Spiel, was die Passage für Schiffe nicht ganz einfach macht. Doch keine Sorge – selbst, wenn die See rau ist und der „Drake Shake“ ordentlich wütet, ist dies für unser hochmodernes Expeditionsschiff keine große Herausforderung.

Die Durchquerung der rund 1.000 km breiten Drake-Passage dauert zwei Tage. Sie haben also noch ein wenig Zeit zur Verfügung, die Sie definitiv sinnvoll nutzen können, um sich gebührend auf Ihr Antarktis-Abenteuer vorzubereiten. Das Expeditionsteam beginnt sein Vortragsprogramm im Science Center mit einer Einführung in die Maßnahmen, die – basierend auf jahrzehntelangen Erfahrungen – dazu beitragen sollen, Ihren Besuch vor Ort so sicher und nachhaltig wie möglich zu gestalten. So müssen alle Gäste gemäß den IAATO-Richtlinien bei allen Landgängen sterilisierte Gummistiefel tragen und sicherstellen, dass jedes Kleidungsstück zuvor gründlich abgesaugt wurde, um mögliche Fremdkörper zu

entfernen. Zudem erfahren Sie mehr über die verschiedenen wissenschaftlichen Forschungsprojekte, bei denen Sie selbst Hand anlegen können und die alle in laufende Forschungen und in die aktuelle Wissenschaft mit einfließen.

MS Fridtjof Nansen liegt Ihnen buchstäblich zu Füßen und wartet nur darauf, von Ihnen erkundet zu werden. Trainieren Sie im Indoor- oder Outdoor-Fitnessbereich oder vereinbaren Sie eine Spa-Behandlung in unserem Wellnessbereich. Auch unsere drei hervorragenden Restaurants an Bord heißen Sie mit köstlichen Mahlzeiten willkommen, die Augen und Gaumen gleichermaßen verwöhnen. Aber vergessen Sie trotz all dieser Annehmlichkeiten nicht, auch von Zeit zu Zeit an Deck zu gehen, um nach Ihrem ersten Eisberg Ausschau zu halten oder um zahlreiche Wildtiere wie Wale sowie unterschiedliche Arten von Sturmvögeln oder Albatrossen zu beobachten.

Tag 5-9

Wie in einer anderen Welt

Willkommen in der Antarktis. Hier, umgeben vom eisigen Wasser, von Gletschern und Eisbergen, die so groß wie Kathedralen sind, könnte Sie schnell das Gefühl überkommen, sich in einer völlig anderen Welt zu befinden. Die Antarktis ist großartig, faszinierend und von überwältigenden Dimensionen. Möglicherweise müssen Sie zunächst einen Moment innehalten, um alle Eindrücke verarbeiten zu können. Mit dieser andächtigen Stille ist es allerdings schnell vorbei, wenn Sie die ersten Anzeichen der heimischen Tierwelt wie Pinguine, Wale oder Robben sehen und begeisterte Beifallrufe spontan auf dem gesamten Schiff ausbrechen.

So wie sich die Eislandschaften der Antarktis im Laufe der Jahreszeiten wandeln, ändert sich auch die Tierwelt. Im späten Frühling, in der Zeit von Oktober bis November, wird es viel mehr Schnee geben, wodurch die Landschaften noch makelloser erscheinen. Es ist die ideale Kulisse für Paarung und Nestbau. Wale sind zu dieser Zeit eher selten zu sehen, denn die meisten von ihnen sind noch auf ihrer Wanderung und treffen erst im Dezember und Januar in größerer Zahl ein. Die vermehrte Ankunft von Walen markiert zugleich den Hochsommer – dies ist die Zeit, zu der auch die ersten Pinguinküken schlüpfen. Diese tapsigen, kleinen Federbüschel herumlaufen zu sehen, ist immer wieder ein bezaubernder Anblick. Die besten Verhältnisse für die Walbeobachtung herrschen im Februar und im März, wenn große Mengen an Krill die Meeresriesen in diese Region locken.

Während unseres Aufenthalts hier wird das Expeditionsteam jede Gelegenheit nutzen, Ihnen Anlandungen und Bootsfahrten ins ewige Eis zu ermöglichen, bei denen Sie noch näher an die beeindruckende Landschaft und die Tierwelt herankommen werden. Schon das Beobachten der Pinguine vom Schiff aus ist eine einzigartige Erfahrung, aber noch wunderbarer ist es, an Land zu gehen, um sie aus allernächster Nähe zu sehen. Ein ebenso einmaliges Erlebnis ist es, wenn plötzlich ein Seehund oder ein Wal neben Ihnen auftaucht, während Sie in unseren Landungsbooten auf Erkundungstour gehen oder im Rahmen eines optionalen Ausflugs an einer Kajakfahrt teilnehmen. Es wird vermutlich kaum nötig sein, Sie daran zu erinnern, Ihre Kamera immer dabeizuhaben. Um Ihren Entdeckungssinn zu schärfen, wird das sachkundige Expeditionsteam während der gesamten Reise Fachvorträge über so faszinierende Themen wie die Geschichte des gefrorenen Kontinents, die Biologie der lokalen Tierwelt und die Glaziologie halten.

Tag 10-11

Der Weg zurück in die Zivilisation

Nachdem Sie fünf Tage lang die entlegene und wilde Antarktis erkundet haben, ist es an der Zeit, die Heimreise anzutreten. Ab jetzt haben Sie die unvergesslichen Erinnerungen nicht nur im Kopf, sondern tragen Sie auch in Ihrem Herzen. Viele dieser besonderen Momente haben Sie hoffentlich auch auf Ihrer Kamera festgehalten. Auf dem Weg durch die Drake-Passage zurück in Richtung Heimat werden Sie wahrscheinlich die nächsten Tage damit verbringen, all Ihre Fotos durchzugehen, weil Sie sich noch gar nicht wieder von der Antarktis trennen können. Und auch das Expeditionsteam wird die vielen Erlebnisse dieser Reise im Science Center noch einmal gemeinsam mit Ihnen rekapitulieren. Ein Workout im Fitnessraum ist eine großartige Möglichkeit, alles zu verarbeiten, was Sie in den letzten Tagen gesehen haben. Und die Explorer Lounge und Bar lädt dazu ein, im Geiste noch einmal in die Antarktis zurückzureisen.

Tag 12

Mit geballter Entdeckerkraft

Ihre Expeditions-Seereise endet mit der Rückkehr nach Ushuaia. Von hier aus bringt Sie ein Transfer zum Flughafen für Ihren Rückflug nach Buenos Aires. Dort bietet sich erneut die Chance, die argentinische Hauptstadt noch ein wenig besser kennenzulernen. Und da Sie nun schon einmal hier sind, können Sie Ihren Aufenthalt auch ebenso gut noch etwas verlängern und Ihr Abenteuer erweitern, indem Sie an unserem optionalen Nachprogramm zu den herrlichen Iguazú-Wasserfällen teilnehmen.

Sie sind jetzt einmal bis ans Ende der Welt und wieder zurück gereist. Sie sind auf den sagenumwobenen siebten Kontinent gereist und haben zauberhafte Geschichten und Fotos von Pinguinen im Gepäck, die das bezeugen. Die Antarktis wird vermutlich einen ganz besonderen Platz in Ihrem Herzen einnehmen, vergleichbar mit nur wenigen anderen Orten auf der Welt. Lassen Sie uns gemeinsam mit all unseren Mitreisenden alles dafür tun, um ihre einzigartige Schönheit zu bewahren.

FORTBILDUNGEN